



Beste Unterhaltung bot der Jodlerklub Santenberg unter der Leitung von Dirigent Markus Huwyler beim Jahreskonzert am letzten Wochenende. Foto Alois Hodel

Konzertplausch beim Jodlerklub Santenberg

EGOLZWIL «Wenn sech Bärgerfrönde traffe, gspürt mer Freud ond Harmonie»: Was der Jodlerklub Santenberg an seinen Konzerten vom vergangenen Wochenende sang, traf auch auf die Jodlerfreunde zu, die den Weg ins voll besetzte «Zentrum Oberdorf» fanden.

von Alois Hodel

Erstmals, nachdem er beim Zentralschweizerischen Jodlerfest in Ander-

matt für den Vortrag «D'Lüt im Dorf» mit der Bestnote 1 bewertet worden war, lud der Jodlerklub Santenberg am vergangenen Wochenende zum Konzert ins «Zentrum Oberdorf» ein. Ungeachtet des Herbstbeginns startete das Programm mit «Frühligs-Läbe» unter der souveränen Leitung von Markus Huwyler. Der gepflegte Gesang nahm mit weiteren Jodelliedern wie «Bärgwanderig» und «Es treichelet heizue» seinen Fortgang. Die drei Jodlerinnen Patrizia Reber, Barbara Schmidli und Luzia Häfliger brillierten mit ihren sonoren Stimmen ganz besonders beim «Summer-Juizt» und «Heech obä Jutz».

Heitere Stimmung rundum

Mit Witz und Humor führten Jasmin Schnüriger und Thomas Grüter durchs Programm. Für heitere Stimmung sorgte das Duett Barbara Schmidli/Roland Schöpfer mit dem mehrstrophigen, vom einheimischen Hans Schöpfer bearbeiteten Potpourri «Warmes Wasser». Begleitet wurden sie dabei an der Handorgel von Toni Löttscher. Nach den lustigen Versen bei «Herr ond Frou Pfarrer Pfeuti» sang das Duett «de Seppe Toni» als frenetisch gewünschte Zugabe. Mit zwei solchen erfreute auch der Jodlerklub Santenberg die zahlreichen Gäste im Zentrum Oberdorf. Nach

den Liedern «We d'Schwäbeli i Süde zie» und «Danke-Säge» ergriff der Vereinspräsident das Wort.

Zwei Neumitglieder begrüsst und Dirigenten verabschiedet

Ein herzliches Dankeschön sprach Bruno Schmid an die zahlreichen Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher aus. Seine Dankesworte richtete er auch an die Delegationen aus nah und fern sowie an die vielen vereinsinternen Mithelfenden und Jodlerfrauen für das Organisieren der Dekoration und der reichhaltigen Tombola sowie an das Team der MG Wauwil für den Service.

Am diesjährigen Konzert neu im Jodlerklub Santenberg begrüsst wurden die beiden Wauwiler Sepp Vogel und Martin Gassmann. Just 50 Lebensjahre trennen diese vom 80-jährigen, noch mitsingenden Gründungsmitglied Otto Schöpfer. Mit Bedauern und gleichzeitig grossem Dank verabschiedete Bruno Schmid Markus Huwyler, der nach fünf Jahren als leidenschaftlicher Dirigent zurücktritt. Zum Schluss des Konzertes war dann wieder Musik angesagt. Als Einlagen und zum Ausklang des gelungenen Abends spielte das Ländlertrio Britschgi aus Stalden/Sarnen OW auf.



Gemeinsam mit ihrer Mutter und Angestellten Helen Döös freut sich Elvira Stalder über den gelungenen Umbau ihres Coiffeursalons. Foto zvg

Stylisch ins neue Jahrzehnt

ALTISHOFEN Seit 20 Jahren führt Elvira Stalder-Döös den Coiffeursalon «Hairstyle» und macht sich und ihrer Kundschaft zum Jubiläum ein Geschenk.

«Frischer Wind – er fehlte in den letzten 20 Jahren nie», sagt Elvira Stalder, lacht und zeigt auf den Haarföhn in ihrer Hand. Doch nun sei es auch an der Zeit gewesen, dem Salon an der Feldstrasse einen neuen Touch zu verleihen. Für einmal wurden statt Haare gefärbt die Wände gemalt. Brauntöne dominieren den einst rot-blauen Raum. Das in die Jahre gekommene Mobiliar machte neuen Möbeln Platz. Nicht zu übersehen sind auch die Veränderungen im Wartebereich. Er ähnelt einer kleinen Stube, in der es sich bei einer Tasse Kaffee und den neusten Illust-

rierten verweilen lässt. «Der Kunde ist König», sagt Elvira Stalder. Gleichzeitig hat sie sich mit der Umgestaltung des Ladens gleich selbst ein Geschenk gemacht. Sie hat nämlich Grund zum Feiern: 20 Jahre ist es her, seit die gelernte Damen- und Herrencoiffeuse mit 24 Jahren das Zepter übernahm, sie zur Chefin und ihre Mutter Helen Döös zur Angestellten wurde. «Wir waren ein Dream-Team, hatten es immer gut miteinander», sagt Elvira Stalder, die vor einer weiteren grösseren Veränderung steht. Auf Ende Jahr geht ihre Mutter in die wohlverdiente Pension, wird aus dem Zwei- in ein Einfräubetrieb. «Für mich schliesst sich der Kreis», sagt Helen Döös und fügt mit einem Augenzwinkern an: «Als ich vor 45 Jahren den Betrieb übernahm, waren wie heute Dauerwellen im Trend. Ich fing also mit Locken wickeln an und höre mit Locken wickeln wieder auf.» pd



Aus dem Verkehrsgarten wurde eine Arena: Am vergangenen Mittwoch stand in Nebikon die Vorausscheidung zum Street-Soccer-Regio-Cup statt. Foto zvg

Nebikon im Street-Soccer-Fieber

NEBIKON Fast 80 Schülerinnen und Schüler aus Nebikon, Altishofen, Wauwil und Egolzwil trafen sich am vergangenen Mittwoch zum Street-Soccer-Turnier in Nebikon, um die Teilnehmer für den Regio-Cup untereinander auszumachen.

Am vergangenen Mittwochnachmittag verwandelte sich der Verkehrsgarten vor dem Schulhaus Nebikon in eine Street-Soccer-Arena. 13 Schülerteams aus Wauwil, Egolzwil, Nebikon und Altishofen kämpften im von der Jugendarbeit organisierten Turnier in den Kategorien U12 und U14 um die Qualifikation für den Regio-Cup.

Es herrschte eine begeisterte Atmosphäre bei den jeweils acht Minuten dauernden Spielen, bei denen nicht nur

die Tore zählen, sondern auch Fairplay-Punkte vergeben werden. So qualifizierten sich nebst den besten auch die fairsten Teams für den Regio-Cup. Bei den Jungs setzte sich in der U12 die «Soccer Gang» aus Altishofen durch, in der U14 siegte «Elite Sports» aus Nebikon. Bei den Girls gewann in der U12 das «Green Team» aus Wauwil. Als faireste Teams ausgezeichnet wurden «Hogrider» aus Egolzwil (U12) und «Die Freunde in Blau» aus Nebikon (U14). Beide qualifizierten sich somit ebenfalls für den Regio-Cup.

Heimspiel für die Teams aus der Region

Dieser findet am kommenden Sonntag, 25. September wiederum in Nebikon statt. Sämtliche qualifizierten Teams aus der ganzen Zentralschweiz kämpfen an diesem Tag um die Qualifikation für die Schweizermeisterschaft. KS/WB



Das Theater Altishofen spielt in der Karwoche die Passionsgeschichte. Foto JSZ

Projekt «Passion» nimmt Fahrt auf

ALTISHOFEN In den beiden Wochen vor Ostern 2023 bringt das Theater Altishofen in der Kirche die Produktion «Passion» zur Aufführung. An den beiden Stückvorstellungen haben sich rund 70 Teilnehmende über dieses eindrückliche Werk informieren lassen. Die Reaktionen waren durchwegs sehr positiv und die Begeisterung entsprechend gross.

Nun geht es in die nächste Runde. Am Samstag, 29. Oktober, findet von 13.30 bis 15.30 Uhr der Kennenlern-Anlass in der Turnhalle Ebersecken statt. Die Verantwortlichen des Theaters Altishofen freuen sich darauf, gemeinsam mit allen Interessierten loslegen zu können und heissen alle jetzt schon herzlich willkommen. PUN

Bei Fragen hilft Peter Unternährer vom Theater Altishofen gerne weiter, Tel. 079 237 35 84.